

Lückenschluss zur Landeshauptstadt

Hohe Börde (jk) • Das Holunder-
radwegenetz hat eine weitere
Verbindung nach Magdeburg
bekommen. Die Landes-
hauptstadt hat eine 600 Meter
lange Lücke zur Hohen Börde
geschlossen. Seite 14

Neue Anbindung für das Holunder-Radwegennetz

Magdeburg schließt die letzte Lücke zwischen Olvenstedt und der Hohen Börde

Das Holunderradwege-
netz der Hohen Börde hat
eine weitere vorzügliche
Radwegeverbindung nach
Magdeburg bekommen.
Die Landeshauptstadt
hat eine 600 Meter lange
Lücke zwischen ihrem
Stadtteil Alt-Olvenstedt
und der Stadtgrenze zur
Hohen Börde geschlossen.

Von Maik Schulz
Niederndodeleben/Magdeburg •
„Damit ist endlich der direkte
Anschluss des Holunderradweges
an Magdeburg und zugleich
eine Fahrradverbindung in die
Gemeinde Hohe Börde, speziell
nach Niederndodeleben, in
durchgängig guter Qualität
hergestellt“, berichtete Wol-
gang Beier vom Allgemeinen
Deutschen Fahrradclub (ADFC).
Beier kennt das Radwegenetz

in der ganzen Börde und in der
Landeshauptstadt wie seine
Westentasche. Das ganze Jahr
über erkundet der Magdeburger
Wege und Straßen, begleitet
und berät Kommunen in Sa-
chen Radwegbau.

**Bemühungen um Lückenschluss
seit mehreren Jahren**

Bereits 2012 hatte die Ge-
meinde Hohe Börde in ihrer
Gemarkung den nordwestlichen
Zipfel radfahrtechnisch
erschlossen. Mit Hilfe des För-
derprogramms Ländlicher We-
gebau und mit Unterstützung
der Ackeranlieger konnte die
Finanzierung des Ausbaus des
Olvenstedter Weges zu einer
Doppelbetonspur („Hosenträ-
gerstraße“) gesichert werden.

Dank des nun von Mag-
deburger Seite aus erfolgten
Lückenschlusses ist der Ver-
bindungsweg Olvenstedt-
Niederndodeleben auch an
den Neustädter Radweg in Ol-

venstedt angebunden.

Seit 2010 hatte sich die Ge-
meinde Hohe Börde in Gesprä-
chen mit der Landeshauptstadt
um den Lückenschluss bemüht.
Mit dem Olvenstedter Weg ist
das mehr als 100 Kilometer lan-
gen Holunder-Radwegenetz um
eine weitere attraktive Route
nach Magdeburg reicher. Bis-
her konnten Radfahrer bereits
über den Radweg entlang der
Landesstraße L 49 (Niederndode-
leben-Diesdorf) und über den
Ottersleber Weg (Ottersleben-
Niederndodeleben) die Hohe
Börde sicher erreichen.

**Der „Holunder-Verlobungsweg“
soll 2014 ausgebaut werden**

Auch über die alte B1, die von
Alt-Olvenstedt aus zur neuen
B1 führt, ist die Hohe Börde
in Richtung Irxleben/Hohen-
warsleben mit Magdeburg ver-
bunden.

Innerhalb der Hohen Börde
soll das Holunderwegenetz in



Der Schnarsleber Weg (Ol-
venstedter Weg) bei Olvenstedt
vor dem Ausbau.



Nach der Fertigstellung führt
eine Betonspur bis an die Grenze
zur Hohen Börde. Fotos (2): Schulz

diesem Jahr um eine weitere
Strecke erweitert werden: den
so genannten „Holunderver-
lobungsweg“. Die Gemeinde
hat dafür Förderanträge ge-

stellt und Haushaltsmittel
eingeplant. Der „Holunder-
verlobungsweg“ verbindet den
mittleren mit dem großen Ho-
lunder-Radweg. Er führt ent-

lang des Siegrabens von Nie-
derndodeleben aus westlich am
Wartberg, dem Wahrzeichen
der Hohen Börde, vorbei und
von dort zum Irxleber „Wild-
park“.

Der Holunderverlobungs-
weg „vermählt“ dabei vorhande-
ne ländliche Wege wie den
Wellener Weg, den Hemsdorfer
und den Eichenbarleber Weg
miteinander und schlägt eine
Brücke von Niederndodeleben
nach Irxleben - als idyllische
Alternative zum Radweg an der
stark befahrenen Verbindungs-
straße zwischen diesen beiden
Ortschaften.

„Wir hoffen gegenwärtig
auf den Förderbescheid. Der
für dieses Projekt nötige Flä-
chentausch mit Grundstücks-
besitzern ist auf den Weg ge-
bracht, die Linienführung für
die Trasse des Verlobungsweges
ist abgestimmt“, erklärte Rüdiger
Schmidt, der Bauamtsleiter
der Hohen Börde.